

Sechs frischgebackene Junggesellen:

## „Der Trend zur Höherqualifizierung hält an“

Metall-Innung Holstein Nord spricht ihre Auszubildenden frei

*Timmdorf (ed).* „Über Tage wie diese freue ich mich besonders“, begrüßte Thoralf Volkens, der Obermeister der Metall-Innung Holstein Nord die sechs Auszubildenden im Metallbau Fachrichtung Konstruktionstechnik und ihre Familien. „Heute werden Sie nach alter Sitte freigesprochen.“ Das Handwerk, so der Obermeister, habe mehr denn je goldenen Boden – „und Sie haben sich für einen Handwerksberuf entschieden, der Ihnen zahlreiche Perspektiven eröffnet.“

Metallbauer, die die Fachrichtung Konstruktionstechnik gewählt haben, sind eine bestens ausgebildete Kombination aus Handwerker und Computerfachmann. Sie bauen nicht nur Treppen, Geländer, Türen und Fenster, sie wissen auch, Materialien von Aluminium bis Edelstahl fachgerecht einzusetzen. „Und sie können die Programme für die oftmals CNC-gesteuerten Maschinen selbst schreiben“, macht Berufsschullehrer und Prüfungsausschussvorsitzender Jan Bluhm deutlich. Das sei dank der Metall-Innung Holstein Nord noch ein Stück weit unkomplizierter und umfangreicher möglich, denn die Innung habe nicht nur im Laufe des vergangenen Jahres sechs Laptops für den Unterricht im Ausbildungsberuf Metallbauer für die Berufliche Schule in Eutin angeschafft. „Passend dazu durften wir einen 3D-Drucker kaufen. Er kommt im Unterricht zum Einsatz, um die in 3D gezeichneten Werkstücke oder Konstruktionen als Modell darzustellen – der Vorteil sei, dass mit dem 3D-Drucker nahezu jede Form „ausgedruckt“ werden kann. Zudem können die Auszubildenden in der Schule unabhängig von Räumlichkeiten und

ganz flexibel nicht nur Recherchearbeit tätigen, Referate oder Gruppenarbeiten erstellen sondern auch Zeichnungen und Programme für den 3D-Druck erstellen und anschließend gleich ausdrucken, um sie etwa einem Kunden zu präsentieren oder einfach das Werkstück als Modell begutachten zu können. Das ermögliche ein ineinandergreifendes, vielfältiges Arbeiten im Unterricht und bereichere die Ausbildung ungemessen, so Jan Bluhm. „Unseren herzlichen Dank dafür, dass das so unkompliziert und großzügig klappt, das ist nicht selbstverständlich.“ So vermittelt die Ausbildung vom Lesen der Zeichnung über die Konstruktion bis zum Feinschliff eine Vielzahl von Fertigkeiten ebenso wie flexibles und vielseitiges Arbeiten. Schon das Gesellenstück, das die angehenden Konstruktionstechniker für die praktische Gesellenprüfung in 13,5 Stunden anfertigen mussten, zeigt das eindrucksvoll: „Die Pforte für eine steigende Auffahrt



Die frischgebackenen Junggesellen der Metall-Innung Holstein Nord mit Obermeister Thoralf Volkens und Klassenlehrer Jan Bluhm.

erfordert zunächst sehr sorgfältiges Zeichnungslesen“, erklärt Jan Bluhm. „wer das nicht macht, dessen Pforte wird auf dem Boden schleifen.“ Maßhaltigkeit, Winkligkeit, Parallelität, aber auch Fertigkeiten wie sauberes Schweißen in der richtigen Reihenfolge und mit vernünftigen Schweißnähten oder das korrekte Verdrehen der Füllstäbe waren gefragt – alle sechs Prüflinge hätten „ordentliche Gesellenstücke“ abgegeben, bescheinigte ihnen der Prüfungsausschussvorsitzende.

Thoralf Volkens gab seinem Handwerksnachwuchs den nachdrücklichen Rat mit auf den Weg, sich auch weiter an die Tugenden des Handwerks zu halten – Pünktlichkeit, Fleiß, Zuverlässigkeit, Qualität, Ehrlichkeit seien unabdingbar. Ebenso wie stetiges Lernen: „Mit Ihrer Ausbildung haben Sie sich ein sicheres Fundament für Ihre Zukunft erarbeitet“, ergänzte der Obermeister. „Aber denken Sie daran: Lebenslanges Lernen hält jung. Bleiben Sie auf dem Laufenden und mehr, denn der Trend zur Höherqualifizierung hält an.“

Und dafür bietet die Konstruktionstechnik vielfältige Möglichkeiten – vor allem in Zeiten, in denen vielen Handwerksbetrieben nicht nur der Nachwuchs sondern auch die Nachfolger fehlen. So legte der Obermeister seinen Junggesellen ans Herz weiterzulernen, ihren Meister, gar sich selbständig zu machen, selbst auszubilden, einen Betrieb zu übernehmen: „Jeder fünfte Unternehmer hat Nachwuchssorgen“, macht Thoralf Volkens den frischgebackenen Junggesellen deutlich. „Nutzen Sie die Chance zur beruflichen Weiterbildung. Sie haben den Schlüssel selbst in der Hand.“

Von der Metall-Innung Holstein Nord freigesprochen wurden Nawaf Al Kasem (Grebien GmbH, Bannesdorf auf Fehmarn), Agron Gashi (Metallbau Holstein GmbH, Lensahn), Mattis Herfurth (A. Klotz, T. Klotz, M. Klotz, Bad Schwartau), Jacques Staack (A. Klotz, T. Klotz, M. Klotz, Bad Schwartau), Adam Temesgen (Tim Eichstedt Schlossermeister, Nüchel) und als Innungsbester Jonas Kreuzer (Jacobs Metalltechnik GmbH, Beschendorf).

Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung!

**Tim Eichstedt**  
Schlosserei & Stahlbau

Hauptstraße 34  
23714 Nüchel/Malente  
schlosserei.eichstedt@t-online.de

Telefon (0 45 23) 42 21  
Telefax (0 45 23) 49 01